

Informationen über **Masern** in Gemeinschaftseinrichtungen

Masern ist eine **hoch ansteckende** Viruskrankheit, die oft lebensgefährliche **Komplikationen**, vor allem der Lunge und des Gehirns, verursacht und auch zu bleibenden Behinderungen, z.B. Taubheit oder Erblindung, führen kann.

Beschwerden	Hohes Fieber und Hautausschlag, Komplikationen sind häufig!
Inkubationszeit *	8-14 Tage
Ansteckung	5 Tage vor bis 4 Tage nach Auftreten des Hautausschlags
Kontaktpersonen	Familienangehörige, die eine Gemeinschaftseinrichtung besuchen, benötigen ein Arztattest (wegen Impfbescheinigung etc)!
Wiedenzulassung	5 Tage nach Beginn des Hautausschlags
Attest vom Arzt	nicht erforderlich, denn Gesundheitsamt legt Ausschlusszeiten fest!
Meldepflicht nach §34 Infektionsschutz- Gesetz	Die Eltern bzw. Erziehungsberechtigten der betroffenen Kinder sind dazu verpflichtet, der Gemeinschaftseinrichtung jeden Erkrankungsfall sofort zu melden. Die Gemeinschaftseinrichtung wird sofort das Gesundheitsamt informieren. Riegelungsimpfungen sind oft sinnvoll.

* Inkubationszeit: Die Zeit zwischen Ansteckung mit dem Erreger und dem Ausbruch der Erkrankung

Die Erkrankung kann durch **zweimalige** Impfung verhindert werden. Die erste Impfung erfolgt in der Regel im Alter von 11 – 14 Monaten mit einem Kombinationsimpfstoff gegen Masern, Mumps und Röteln (**MMR**) sowie Windpocken (**V**).

Bis zum Ende des zweiten Lebensjahres (15 - 23 Monate) soll auch die zweite Impfung (MMRV) erfolgt sein, um den Impfschutz möglichst frühzeitig zu erreichen.

Empfohlen wird die MMR- Impfung auch **allen** nach 1970 geborenen Erwachsenen mit unklarem Impfstatus, ohne Impfung oder mit nur einer Impfung in der Kindheit, besonders Frauen im gebärfähigen Alter, oder allen Personen, die in der Betreuung von Immungeschwächten oder in Gemeinschaftseinrichtungen arbeiten.

Viele nach 1970 geborene Bürger gehen irrtümlich von einem Schutz durch eigene Erkrankung in Kindheit oder Jugend aus. **Ohne Nachweis von Antikörpern** im Blut gegen Masern, Mumps und Röteln wird auch hier die Impfung mit dem Kombinationsimpfstoff empfohlen. Die Impfungen werden in der Regel gut vertragen und sind auch im Erwachsenenalter wichtig wegen der hohen Rate an Komplikationen im Erkrankungsfall.

Bei Rückfragen gibt Ihnen eine Mitarbeiterin/ ein Mitarbeiter des Gesundheitsamtes gerne Auskunft (Tel.-Nr. +49 228 -77 37 64).